

Dingen nicht zugänglich. Er weiß, was für Spesen der Ankauf eines Automobils mit sich bringt, er will erst in der Lage sein, über diese Unkosten einfach hinweggehen zu können, dann wird er Geneviève gern den Gefallen tun

„Später! Später!“ Die kleine Frau Lancelot, die von den wechselnden Reflexen der Karosserien geblendet ist, erinnert sich übellaunig der Diskussion über diese Angelegenheit, die wieder einmal während des Frühstücks stattgefunden hatte. „Später!“ murmelt sie vor sich hin. „Immer später!“ Sie zuckt mit den Achseln. Man wartet, es kommt nichts, und das Leben geht vorüber . . . entgangene Freuden sind nie mehr nachzuholen!

Ja, wenn sie so wäre wie viele andere, könnte sie auch ihr Auto haben. Man erzählt dem Mann von einer außergewöhnlichen Gelegenheit, von einer Bekannten, die einem vor der Abreise den „Rumpelkasten“ verkauft hat. . . . Im Notfall kann man diese Bekannte sogar vorstellen — man findet immer Komplizen, wenn es sich darum handelt, einen Mann einzuwickeln!

Das sind die Gedanken, die einer jungen, hübschen und dabei ehrbaren Frau in der Automobilausstellung kommen — wenn sie kein Auto hat!

*

„Prachtvolle Ausführung — nicht wahr, meine Gnädige!“

Geneviève fährt in die Höhe und wendet sich um. Ein hübscher, junger Mann, der tadellos gekleidet ist, lüftet höflich seinen Hut:

„Ich bitte um Verzeihung, gnädige Frau . . . aber seit fünf Minuten blicken Sie unverwandt auf diesen kleinen Wagen mit abnehmbarem Dach. . . . Ich habe also daraus geschlossen, daß er Ihnen gefällt . . .“

In der Tat, halb in Träume eingesponnen, halb bewundernd war Geneviève in Verzückung vor einem grau-lila Kabriolett stehengeblieben . . . Sie antwortet darauf — unter Sachverständigen ist es üblich, über die ausgestellten Objekte Bemerkungen auszutauschen —:

„Ich gestehe, daß ich ihn reizend finde . . .“

„Für Sie gerade gut genug, gnädige Frau . . .“

Er scheint über seine eigene Kühnheit erschreckt. Er errötet ein wenig . . . er ist sehr nett . . . Geneviève lächelt und meint:

„Sie sind sehr galant, mein Herr, ich quittiere dankend.“

„Nur die reine Wahrheit, gnädige Frau. Es wäre eine große Freude für mich, Sie am Steuer des Wagens zu sehen . . .“

Und er fügt lächelnd hinzu:

„Durch mich!“

Nun, das ist eine ebenso deutliche als unerwartete Erklärung. Geneviève hat schon viel von der Liebe auf den ersten Blick gehört. Sie hat nie daran